

Architektur im Berg

> Kehl/Ettenheim

Weingut unter Tage: Dass architektonisch anspruchsvolle Bauten auch dann Akzente setzen, wenn sie zum Großteil verdeckt sind, zeigt ein neues Projekt des Kehler Architekten Jürgen Grossmann.

Architekten Jürgen Grossmann.

Ein Weingut im Berg – diese architektonische Herausforderung nimmt das Kehler Planungsbüro Grossmann an. Es errichtet derzeit für das Weingut Weber in Ettenheim ein neues Firmengebäude, das zu zwei Dritteln im Berg liegt. Bis zur Lese 2012 soll alles fertig sein. Die Dimensionen des Gebäudes mit seiner 45 Meter langen Fassade sind beeindruckend: Insgesamt 10.000 Kubikmeter umbauter Raum sind vorgesehen. Kellertechnik, Abfüllung, Tank- und Flaschenlager finden Platz in drei je 50 Meter langen unterirdischen Röhren. „Bei der Planung des Weinguts Weber haben wir der optimalen Verbindung von Natur und Technik, Tradition und Moderne besondere Beachtung geschenkt“, erklärt Jürgen Grossmann. Für das Vorhaben nutzt der Architekt einerseits seine Erfahrungen aus dem Industrie- und Gewerbebau für die Bereiche, die industriell genutzt werden, andererseits setzt er im Gewölbekeller auf traditionelle Materialien wie Ton, Stein und Holz. Aus bauphysikalischer Sicht ähnelt das Gebäude einer modernen Fabrikhalle. Im Unterschied zu anderen Gebäuden hat es nur eine Fassade. „Durch den Bau in den Berg betrachtet man es immer frontal. Sehr ungewöhnlich für uns. Eine Herausforderung“, bilanziert Grossmann. Die besondere Lage hat indes auch energetische Vorteile für den Bauherren: „Während des Reifeprozesses benötigt der Wein eine konstante Temperatur, idealerweise zwi-



Nur ein Drittel des neuen Firmengebäudes des Weinguts Weber ist sichtbar, zwei Drittel liegen im Bergmassiv.

schen elf und 14 Grad Celsius. Das ist für die Qualität des Weins ein wesentlicher Faktor, den man ohne Keller oder unterirdische Bauweise nur durch den Einsatz großer und energieintensiver Klimaanlage erreicht“, sagt Juniorchef und Winzermeister Michael Weber. Für Jürgen Grossmann steht fest: „Technisch erfordert der Bau in den Berg zwar Mut und ist etwas aufwändig – das zahlt sich aber ökologisch wie ökonomisch aus.“ Ausgezahlt hat sich für die Grossmann Group auch das Geschäftsjahr 2010. Ihren Umsatz steigerte sie um rund zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 14,4 Millionen Euro. Für 2011 rechnet sie aufgrund der Schaffung neuer Arbeitsplätze mit einem weiteren Umsatzanstieg. Im vorigen Jahr war die Zahl der Mitarbeiter noch von 55 auf 45 gesunken, weil sich Grossmann vom Bereich Gastronomie verabschiedet hatte. bru

Lust am Lernen

> Biberach

Neue Wege beschreitet die Bildungsregion Ortenau (BRO) mit der Eröffnung des „Lernzentrums Kinzigtal“ in der ehemaligen Biberacher Hauptschule. Ziel des innovativen und überregional einmaligen Projektes ist es, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern frühzeitig zu fördern und so dem Fachkräftemangel in der Region zu begegnen. Getragen wird das Lernzentrum von verschiedenen Paten und Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft, dem Staatlichen Schulamt Offenburg sowie der Gemeinde Biberach.

Krisengestärkt

> Lahr

Mit einem Umsatz von 4,5 Millionen Euro hat die Firma BUT Blech- und Tortechnik GmbH in Lahr fast so hohe Einnahmen erwirtschaftet wie im Boomjahr 2008. Damit hat sie die allgemeine Wirtschaftskrise hinter sich gelassen. Nach jährlichen Umsatzsteigerungen von 15 bis 20 Prozent musste BUT 2009 noch ein Minus von rund 30 Prozent verkraften. Für das laufende Jahr rechnet das Unternehmen mit ähnlich hohen Einnahmen wie 2010. Auch der Personalbestand von derzeit 35 Mitarbeitern soll aufgestockt werden.

Termine

> Offenburg/Wolfach

- > 29.3.2011, 19.30 Uhr, „Erfolgsfaktor Deutsch – Mediennutzung und Karriere“, Vortrag, Hochschule Offenburg, Gebäude D, Multisaal 001, Eintritt frei.
- > 5.4.2011, 19 Uhr, „Simplify your business“, Vortrag von Autor und Referent Werner Tiki Küstenmacher, Katholisches Gemeindehaus Wolfach, Anmeldung bei der WRO (Fax: 07 81/96867 50, E-Mail: dominik.fehring@wro.de).
- > 12.4.2011, 19.30 Uhr, „Programmiersprachen“, Hochschule Offenburg, Gebäude D, Multisaal 001, Eintritt frei.

Foto: Fotolia

Meiko investiert in Bildung

> Offenburg

Bildung fördern und Fachkräfte entwickeln: Diesem Ziel hat die Offenburger Firma Meiko jetzt zwei weitere Bausteine in ihrer Strategie hinzugefügt. „Natürlich suchen auch wir die Forscher von morgen“, bekennt Meiko-Geschäftsführer Burkhard Randel. Aus diesem Grund erklärte sich Meiko in diesem Jahr auch als neuer Sponsor bereit, den renommierten Schulwettbewerb „Jugend forscht“ zu fördern. „Der Regionalwettbewerb Südbaden gehört zu den erfolgreichsten von ‚Jugend forscht‘ überhaupt. Er bringt die Nachhaltigkeit mit, die wir als Maßstab an unsere Produkte wie auch an unser gesellschaftliches Engagement stellen,“ so Randel weiter. Doch damit lässt es der Offenburger Spültechnik-Hersteller noch nicht bewenden:

„Im Rahmen der von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Südlicher Oberrhein initiierten Bildungspartnerschaften haben wir beschlossen, uns daran zu beteiligen, die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben auf eine neue Grundlage zu stellen“, erklärt Beate Friedrich. Die Personalleiterin bei Meiko will bei der Anwerbung von Fachkräften nicht erst mit Recruiting-Maßnahmen beginnen, sondern strebt an, den Nachwuchs bereits beim Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf durch eine stärkere Bindung zwischen ihrem Unternehmen und der Schule in ihrer Ausbildungsreife zu fördern. Im Jahr 2011 beschäftigt Meiko insgesamt 50 Auszubildende in technischen und kaufmännischen Berufen.

Auslandsforum

> Offenburg

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau bietet am Donnerstag, 31. März, im Rahmen des Auslandsforums Tschechien drei verschiedene Vorträge an. Unter anderem wird Georg Erdrich, Geschäftsführer der Erdrich Umformtechnik GmbH & Co. KG in Renchen, aus erster Hand über seine Erfahrungen am tschechischen Markt berichten. Die Firmengruppe beschäftigt weltweit rund 1.200 Mitarbeiter an den Standorten in Renchen-Ulm, Thüringen, Kanada und China und fertigt bereits seit 2007 in der Tschechischen Republik. Veranstaltungsort für das Auslandsforum Tschechien ist ab 10 Uhr die Sparkassenzentrale Offenburg in der Bertha-von-Suttner-Straße 8. Anmeldungen unter Tel.: 07 81/2001222 oder per E-Mail: veranstaltungen@sparkasse-offenburg.de.

Anzeige

Jeder Tag beginnt mit einer guten Tasse Kaffee ...



So individuell, wie Ihr Unternehmen.

Wir wissen, welche Lösung Ihre Lösung ist. Ob Sie Kaffee in den verschiedensten Varianten, Tee und Kaltgetränke, in Ihrem Büro oder Unternehmen, für Kunden und Personal, auch rund um die Uhr, immer frisch und schnell bereitstellen wollen - CoffeeFreak® hat immer Ihre individuelle Lösung parat.

Und weil Kaffee allein noch keine Pause ausmacht, sollte auch eine schmackhafte Auswahl an Snacks und Süßigkeiten verfügbar sein. Für Sie bedeutet das keinen zusätzlichen Aufwand an Organisation oder Logistik, sondern einen reibungslosen Service von CoffeeFreak®.

Unser Tagesgeschäft ist es, Ihnen genau dieses Service zu bieten, sowie Ihren Anforderungen entsprechend, von innovativen Angeboten über integrierte Lösungen bis hin zur kompromisslosen Kompact-Service-Lösung.

Wir beraten Sie individuell, gerne und mit reichlich viel Leidenschaft.



Berater-Service | Service von Automaten- und Zehlsystemen | Vorlauf von Kaffee- und Verpackungsmaterialien

CoffeeFreak® | Marius Ehrlicher
77433 Neuried | Telefon 07807 957901
info@coffeebreak.de | www.coffeebreak.de

Wir führen Fullprodukte namhafter Hersteller weltweit und aus der Region und liefern Full- und Filterkaffee, Kaffee, Topping, Tee, Saft, Snacks, Süßwaren sowie nahezu alle gängigen Kaltgetränke.



Differenzial-Produkt ist ein fairer Handels-Partner im Ökolog.

